

0	Einleitung	7
1	Geschichte und Gedächtnis, Auschwitz und die Linke	9
1.1	Problemstellung	9
1.1.1	Der Gegenstand: Gedächtnisgeschichte des Holocaust	9
1.1.2	Der Zugriff: Die Linke als Paradigma	15
1.2	Literaturbericht	21
1.2.1	Gedächtnis und Geschichte	21
1.2.2	Das Gedächtnis der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung	24
1.2.3	Leerstellen: Das Fazit	33
1.3	Eine Frage der Generation? Methodische Überlegungen	35
1.4	Prismen - Erfahrungen - Rahmungen. Zusammenfassende Fragestellung	40
2	Drei Fallstudien	45
2.1	Ruth Fischer - Von der Sozialfaschismusthese zum Kalten Krieg	45
2.1.1	Der Zugang: Die Geschwister Eisler	45
2.1.2	Der Ausgangsort: Das Paris der 1930er Jahre	47
2.1.3	Sozialfaschismusthese versus Volksfront: Die 1920er und 1930er Jahre	48
2.1.4	Auf der Flucht vor Stalin und Hitler: Die Erfahrung des Exils	51
2.1.5	Verlängerung in den Kalten Krieg	54
2.2	Jakob Moneta - Von den Kongressen gegen koloniale Unterdrückung zum Algerienkrieg	58
2.2.1	Die Problemstellung: Frankreich als Folie	58
2.2.2	Die antikoloniale Herausforderung	60
2.2.3	Antifaschismus, Widerstand und Konzentrationslager: Die 1930er Jahre	61
2.2.4	Die andere Tradition: Das nationale Gedächtnis	65
2.2.5	Der Zugang: Der Gewerkschafter Jakob Moneta	67
2.3	Louis Fürnberg und F.C. Weiskopf: Brünn - Prag - Berlin	73
2.3.1	Der Zugang: Louis Fürnberg und F.C. Weiskopf	73

2.3.2 Nationalitätenfrage und befreite Menschheit:	
Die ČSR der Zwischenkriegszeit	75
2.3.3 Weit vom Schuss: Die Zeit des Exils	79
2.3.4 „Die Partei hat immer Recht“: Die 1950er Jahre	81
3 Literaturverzeichnis	83
Über die Hans-Böckler-Stiftung	93